

"Das Junger-Mensch-Gefühl"

UND JETZT DIE WELT! von Sibylle Berg am Societaetstheater

... Absurd, komisch, berührend und auch manchmal verstörend erzählt Sibylle Berg von den Gedanken, Träumen und Nöten (nicht nur) junger Frauen. Und es geht um große Themen. [...] Anne Keßler, Oda Pretzschner und Anna Kramer spielen, tanzen, lachen, schreien und weinen sich voller Leidenschaft gemeinsam durch das Stück, jede von ihnen spielt äußerst intensiv und authentisch, und keine profiliert sich auf Kosten der anderen, im Gegenteil, sie bringen einander zum Glänzen. Ungewöhnlich und jäh in den Wendungen sucht Gusner den eigentlichen Sehnsuchtsraum ihrer Heldin und wenn dabei dann die Betroffenheit in herzliches Gelächter umkippt, ist das heilsam, denn das beste lachen ist immer das über die eigenen Verwirrungen."

SAX Stadtmagazin, Oktober 2015

"Ist da jemand?"

Sibylle Bergs "Und jetzt: Die Welt!" hatte Premiere am Societaetstheater

Texte von Sibylle Berg sind stets schonungslos scharf. Sie gehen tief unter die Haut, dringen ein ins Gehirn und hinterlassen Narben im Herzen. Ob in Romanen, in Essays oder im Theater: Sibylle Berg steht für unbarmherzige Offenheit, für den Finger in der Wunde. Wenn es sein muss, ganz tief. Was sie schreibt, ist absichtsvoll rücksichtslos.

Ihr jüngstes Theaterstück "Und jetzt: Die Welt!", das am Freitag am Societaetstheater Premiere hatte, geht sehr tief unter die Haut, in Herzen und Wunden. Gusner legt Verletzungen frei, von denen wir vielleicht gar nicht wussten.

Zweimal tief durchatmen und alle paar Minuten kräftig schlucken- dieses Schauspiel packt den Zuschauer von der ersten bis zur letzten Minute. Drei Frauen sind auf der Bühne: Anne Kessler, Oda Pretzschner und Anna Kramer. Sie spielen exemplarisch für eine ganze Generation, die mit "20 plus" nur unzureichend beschrieben ist. Denn hier geht es um ganz bestimmte Vertreterinnen dieser Generation, um jene, die zwar unentwegt kommunizieren, aber weder sich noch irgendwem sonst etwas zu sagen haben. Ständig im Kontakt mit Freundin, Mutter und sonstwem, doch nur auf dem Weg elektronischer Medien. Ansonsten allein, auf verzweifelter Suche: "Ist da jemand?" [...] Regisseurin Amina Gusner, die "Und jetzt: Die Welt!" am Societaetstheater herausbrachte, entschied sich für ein Mehr-Personen-Stück mit reichlich Musik. [...] Die (nach "Nur Nachts") zweite Produktion von Sibylle Berg am Societaetstheater ist ein weiteres Zeugnis für die klug beobachtende Schreibkraft der Autorin."

14.09.2015 Dresdner Neueste Nachrichten